

[30509.] Ein junger Buchhändler, 23 Jahre alt, gestützt auf vortreffliche Empfehlungen, sucht zum 1. October eine Stelle, womöglich in Leipzig, Berlin oder Breslau. Betreffender servirte in mehreren geachteten Sortimentshandlungen und war auch längere Zeit in einem größeren Leipziger Commissionsgeschäfte thätig.

Gef. Offerten sub H. B. # 1. bittet man an Herrn C. F. Steinacker in Leipzig einsenden zu wollen.

[30510.] Ein älterer, kaufmännisch gebildeter, erfahrener Mann sucht Stellung in einer größeren Leihbibliothek — oder bei einer Zeitung — als Buchhalter, Correspondent u. Beste Referenzen. Adressen zu richten an A. Hofmann & Co. in Berlin, Kronenstr. 17 unter der Chiffre G. Sp. No. 100.

[30511.] Für einen jungen Mann, der die Obersecunda des Real-Gymnasiums absolvirte, wird auf 1. October eine Lehrlingsstelle gesucht, möglichst in Mitteldeutschland oder am Rhein. Reflectirt wird auf einen Platz, bei dem der junge Mann Kost und Logis hat.

Reflectenten belieben sich unter Angabe der Bedingungen an uns zu wenden.

Jurany & Hensel in Wiesbaden.

### Besezte Stellen.

[30512.] Die von mir ausgeschriebene Stelle ist besetzt, den Herren Bewerbern, denen ich noch nicht direct antwortete, dies mit Dank für ihre Offerten zur gef. Kenntnissnahme.

Berlin.

Hugo Rother.

## Vermischte Anzeigen.

[30513.] Als äußerst wirksames Insertionsmittel empfehle ich den Herren Verlegern meine Zeitschriften:

Buch für Alle.

Allgemeine Familien-Beitrag.

Illustrierte Chronik der Zeit.

Preis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile 6 Ngr mit 16 2/3 % Rabatt.

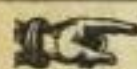

Der Erfolg von Inseraten in denselben wird nicht nur durch deren ganz enorme Verbreitung, sondern auch dadurch gesichert, daß ich zur Verhütung der Stempelpflichtigkeit in Preußen nur literarische Ankündigungen und zwar in dem vorgeschriebenen sehr beschränkten Umfange aufnehme.

Die Inserate für die „Familien-Beitrag“ finden ihren Platz am Schluß jeder einzelnen Wochennummer, diejenigen für das „Buch für Alle“ und die „Chronik der Zeit“ auf den Umschlägen der Hefte.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, August 1873.

Hermann Schönlein.

 Dr. in absentia! 

[30514.]

Sollte einem der Herren Collegen die derzeitige Adresse eines

Literaten C. Weisflog

bekannt sein, so bitte ich freundlichst und dringend um Aufgabe derselben mit directer Post. Zulezt hat derselbe die neuen Reichslande unsicher gemacht.

Bremen, den 10. August 1873.

C. Ed. Müller.

### Inserate!

[30515.]

Zur wirksamen Ankündigung der in Ihrem Verlage erschienenen

### Pädagogischen Nova, Schulbücher, Jugendschriften, Lehrmittel

empfehlen wir die bei uns erscheinenden Zeitschriften:

**Der Oesterreichische Schulbote.** Organ der oesterreichischen Lehrerbildungsanstalten (Red. Dir. R. Niedergesäss). Aufl. 1200, erscheint monatlich zweimal. — Inserate: die zweispaltige Petitzelle 1 1/2 Ngr = 8 kr. oe. W. — Beilagen 3 # 10 Ngr = 5 fl. oe. W.

**Freie pädagogische Blätter.** Mit Gratis-Beiblatt: Zentralblatt für pädagogische Literatur (Her. A. Chr. Jessen). Aufl. 1400, erscheint wöchentlich. — Inserate: die zweispaltige Petitzelle 2 Ngr = 10 kr. oe. W. — Beilagen 4 # = 6 fl. oe. W.

**Gesetzblatt für Volks- und Bürgerschulen.** Aufl. 1000, erscheint monatlich zweimal. — Inserate: die zweispaltige Petitzelle 1 1/2 Ngr = 8 kr. oe. W. — Beilagen 3 # 10 Ngr = 5 fl. oe. W.

Diese drei Zeitschriften haben unter allen Fachblättern der Monarchie die grösste Verbreitung. Die Aufnahme eines Inserates in diese drei Blätter dürfte jede weitere Bekanntmachung in Oesterreich überflüssig machen. Der „Oesterreichische Schulbote“ wird namentlich in den Lehrerbildungsanstalten, Bezirks-Lehrerbibliotheken etc. gehalten, während die „Freien pädagogischen Blätter“ als Organ mehrerer Lehrervereine sich einer starken Verbreitung in den Lesezirkeln und Vereinen erfreuen. Das „Gesetzblatt“ findet seine Abnehmer hauptsächlich in den Kreisen der Bezirks- und Orts-Schulbehörden, Schulinspectoren etc.

Bei dem Umstande, dass gegenwärtig in Oesterreich zahlreiche Lehrer- und Schüler-Bibliotheken, sowie Lehrmittelsammlungen in der Einrichtung begriffen sind, ist der Erfolg von Inseraten einschlägigen Verlags erfahrungsgemäss ein sehr bedeutender. Indem wir Ihnen die Benützung dieser unserer Zeitschriften sonach empfehlen und Ihnen für alle besseren, hierin angezeigten Artikel die thätigste Verwendung unseres Sortimentgeschäftes zusichern, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

A. Pichler's Witwe & Sohn,

Buchhandlung für pädagogische Literatur u. Lehrmittel-Anstalt.

Wien, V. Margarethenplatz 2.

### Backpappen.

[30516.]

Sehr schöne dunkelgraue Schrenzpappen pr. Centner (200—220 St.) 3 Thlr. 17 1/2 Ngr. ab hier offerirt

Julius Hobeda in Glauchau.

[30517.] **Moriz Glogau jun.** in Hamburg, Neuerwall 66, kauft fortwährend Restvorräthe von Verlagsartikeln, namentlich illustrierte Werke, Jugendschriften, Belletristik u. sofort baar.

### Nachdruck der Gedichte Geibel's betreffend!

[30518.]

P. P.

Wir unterlassen nicht, vor dem in Deutschland nicht berechtigten Vertrieb des bei Timmerman in Amsterdam erschienenen Nachdrucks von

### Geibel's Gedichten (in Miniaturformat)

alle verehrlichen Sortimentshandlungen ausdrücklich zu warnen. Die Ausgabe möchte leicht für eine berechnete gehalten werden, da sie mit einer gewiss beispiellosen Ungenirtheit als

### 72. Auflage

bezeichnet ist! Wir würden jeden uns bekannt werdenden Fall von Verbreitung dieser Ausgabe innerhalb des Gebietes, in welchem unsere Originalausgaben gesetzlichen Schutz geniessen, unnachsichtlich verfolgen lassen, selbst wenn die Verbreitung bona fide geschehen sein sollte.

Den holländischen Handlungen werden wir über diese Angelegenheit in aller Kürze eingehendere Mittheilung machen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 2. August 1873.

J. G. Cotta'sche Buchhdlg.

### Den Herren Collegen, vornehmlich in Oesterreich und Bayern,

[30519.] ist es nicht unbekannt, daß seit vorigem Jahr fortwährend Anschaffungen größerer Partien meiner Jugend- und Volksschriften für Bibliotheken stattfinden und daß daher Anfragen wegen billiger Bezugsbedingungen noch öfter gestellt werden. Mit Rücksicht hierauf erscheint es zweckentsprechend, darauf aufmerksam zu machen, daß ich directe Aufträge nur ungern ausführe, daß ich aber in solchen Fällen, in denen sich Sortimentshandlungen Auftraggebern wenig entgegenkommend zeigen, hinfüro keinen Anstand nehmen werde, Bestellungen von hier aus zu erledigen.

Meine Antwort auf dahin einschlagende Anfragen wird regelmäßig wie folgt lauten:

Alle Sortimentshandlungen, die mit mir in Geschäftsverbindung stehen, sind in den Stand gesetzt, größere Aufträge mit entsprechendem Preis-Nachlaß zu effectuiren und zwar

bis 50 Thlr. mit 20 % Rabatt	} vom Ordinär- Preise.
über 50 „ „ 25 % „	

Derartige Zusagen bringe ich hinfüro auch in den von mir ausgegebenen Verlagsberichten, Katalogen u. s. w. zum Ausdruck.

Da ich bei Baar Bezug in der Regel mit 40 % Rabatt expedire und für die Folge bei Aufträgen über 50 Thlr., insoweit die Bestellung nachweisbar für eine derartige gemeinnützige Anstalt erfolgt, einen Rabatt von 50 % gewähren würde, so sind alle meine Geschäftsfreunde im Stande, belangreiche Aufträge mit den von mir oben angegebenen Rabattfähen auszuführen. Entfernteren Handlungen steht es ja immerhin frei, ihren Abnehmern entsprechende Sätze für Fracht und Verpackung in Anrechnung zu bringen.

Achtungsvoll

Leipzig, im August 1873.

Otto Spamer.